Luftwaffe testet Upjever als Ausweichflugplatz

BUNDESWEHR Innerhalb weniger Stunden wird ein stillgelegter Fliegerhorst für Starts fit gemacht – Anwohner klagen über Krach

VON LUISE CHARLOTTE BAUER



Flugbetrieb in Schortens: Das Taktische Luftwaffengeschwader 71 „Richthofen“ aus Wittmund testet auf dem Fliegerhorst Upjever wie schnell ein Ausweichflugplatz errichtet werden kann. BILD: BUNDESWEHR/OSTGEFR DANIEL REDELL

SCHORTENS – Wie wird in möglichst kurzer Zeit aus einem entwidmeten Militärflugplatz mit möglichst geringem Aufwand ein gut funktionierender Ausweichort für Kampfjets? Um diese Frage ist es bei der viertägigen Übung „Richthofen Shield 2026“ in Schortens gegangen. Innerhalb weniger Stunden musste der Fliegerhorst Upjever für Starts und Landungen von vier Eurofightern des Taktischen Luftwaffengeschwaders 71 „Richthofen“ aus Wittmund zur Verfügung stehen.

Herausforderung für Piloten

Die Planung, die hinter alledem steckt, war eine Herausforderung für Major Danielo. Der Eurofighter-Pilot führt das Kommando bei „Richthofen Shield 2026“. „Es gibt viele Bereiche, mit denen ich vorher bisher nicht zu tun hatte. Bei denen ich nicht richtig wusste, wofür sie im Detail zuständig sind“, so der Kommandoführer. Für ihn sei es eine tolle Erfahrung gewesen, mit so vielen Bereichen zu interagieren und alle an einen Tisch zu bekommen, um Ideen zu sammeln und einen Plan aufzustellen.

Umzug in kürzester Zeit

Das Übungs-Szenario: Vier Eurofighter sind in der Luft und auf dem Rückweg zu ihrem Heimatstandort. Doch dieser ist gesperrt und kann nicht angeflogen werden. Ein Ausweichlandeplatz muss schnellstmöglich her.

Für solche Szenarien stünden Fahrzeuge, notwendiges Personal und Material zum Betrieb der Luftfahrzeuge unmittelbar bereit, erklärt ein Pressesprecher des Geschwaders. Eben diese Technik – denn ein Eurofighter ist heutzutage mehr oder weniger ein fliegender Computer – sowie die persönliche Ausrüstung der Piloten haben Soldaten aus Wittmund im Rahmen dieser Übung nach Upjever gebracht. Für den Schutz dieses Materials und der Luftfahrzeuge werden ebenfalls eigens bewaffnete Soldatinnen und Soldaten verlegt.

Rasenmäher und Kehrmaschine

Doch bevor sich die Soldaten aus Wittmund in Schortens einrichten konnten, wurden Rollwege, Star- und Landebahn sowie Abstellplätze im Vorfeld durch die Geländebetreuung Upjever hergerichtet (Gras kurzgehalten, Landebahn und Zuwegungen werden regelmäßig gekehrt).

Das Taktische Luftwaffengeschwader hat anschließend eines der Gebäude vor Ort bezogen. Ein Raum wurde für die reguläre Bürokommunikation hergerichtet, ein weiterer für die sensible Kommunikation. Hinzukamen ein Raum, in dem die Piloten ihre Ausrüstung aufbewahren und sich umziehen konnten, ein Raum, in dem die Bewachung des Flugplatzes organisiert wurde, sowie ein Raum zum Ausruhen. Letzterer war ein karger Raum, in dem sich außer vier Pritschen nichts befand – nach einer Zwölf-Stundenschicht, in der die Soldaten das Gebäude und den Abstellbereich der Luftfahrzeuge nicht aus den Augen gelassen haben, dürfte aber die Erleichterung über einen Rückzugsort wohl über die Einrichtung hinweggetröstet haben.

Infrastruktur notwendig

Die Soldaten aus Wittmund haben außerdem eine Halle als provisorische Werkstatt für Kampfjets und eine Halle für die Munition gebraucht, mit der die Eurofighter ausgerüstet wurden. Das Schießen mit der Bordkanone wurde im Rahmen der Übung über einem gesperrten Teil der Nordsee ebenfalls geübt. Zudem mussten die vier Eurofighter untergebracht werden, um sie vor Spionage, Sabotage und Drohnenangriffen zu schützen. An den Enden der Start- und Landebahn mussten mobile Fangleitsysteme in der Erde verankert werden, damit sie die Kampfjets an deren Fanghaken im Notfall mit einer Leine hätten abfangen können. Zudem brauchte es eine mobile Einrichtung, die Munition abfängt, sollte sich etwa eine Patrone verklemmen. Auch muss die Feuerwehr bereitstehen und nachts muss für Beleuchtung der Start- und Landebahn gesorgt sein.

Kommandoführer ist zufrieden

„Das war anspruchsvoll, hat aber auch viel Spaß gemacht“, so Major Danielo über die Planung. Zur Halbzeit der Übung zeigte er sich zufrieden. „Vier Flieger sollten herkommen und vier Flieger sind hier“, so der Kommandoführer. Auch konnte neues mobiles Zubehör, das den Aufbau einer sichereren Kommunikationsverbindung erleichtert, sowie die mobile Geschossfanganlage getestet werden. Die detaillierte Auswertung steht nun an, da alle vier Kampfjets wieder am Heimatstandort Wittmund sind. Die Ergebnisse der Evaluierung entscheiden auch darüber, ob und wie der Flugplatz in Schortens als künftiger Ausweichflugplatz hergerichtet wird.

Kritik über Lärm

Kritik an der Reaktivierung des Fliegerhorstes Upjever gibt es von Anwohnern, die sich durch Lärm gestört fühlen und einen Wertverlust ihrer Immobilie befürchten. Eine Online-Petition mit dem Titel „Stoppt die Wiederinbetriebnahme des Fliegerhorstes Jever!“ hat bisher 264 Unterstützer gefunden (Stand August 2026). Major Danielo zeigt Verständnis: „Der Flugplatz war viele Jahre wenig bis gar nicht beflogen. In den letzten Jahren ist jedoch nach und nach mehr Flugbetrieb dazugekommen.“ Man versuche, so wenig Lärm wie möglich zu machen und große Ansammlungen von Häusern gar nicht erst zu überfliegen. Auch Senkrechtstarts, die mit einer weitaus höheren Lärmbelästigung einhergehen, würden nicht durchgeführt werden. „Wir sind hier zu Gast und möchten uns dementsprechend verhalten, aber wir müssen für den Ernstfall vorbereitet sein und deswegen führen wir Operationen dieser Art an verschiedenen Standorten in Deutschland durch“, so Danielo.

*Den Nachnamen dürfen wir aus Sicherheitsgründen nicht nennen.



Vorbereitungen für Eurofighter-Flug: Bei der Übung „Richthofen Shield 2026“ starten und landen die Piloten in Schortens. Über der Nordsee üben sie mit der Bordkanone. BILD: BUNDESWEHR/CHRISTOPH BRAUN



Eurofighter-Pilot Major Danielo (den Nachnamen dürfen wir aus Sicherheitsgründen nicht nennen) vom Taktischen Luftwaffengeschwader 71 „Richthofen“ auf dem Fliegerhorst Upjever in Schortens bei der Übung „Richthofen Shield 2026“ BILD: BUNDESWEHR/OSTGEFR BIRTHE BRECHTERS